

INNOVET

SIA-NRW

Studienintegrierende Ausbildung
in Nordrhein-Westfalen

Der Aufbau der studienintegrierenden Ausbildung in NRW

SiA-Fachtag 2023 | Sören Ellerbeck, G.I.B. NRW

12
Berufskollegs
inkl. Transferstandorte

mehr als 150
Lernende

mehr als 40
Unternehmen

7 Hochschulen
inkl. Transferstandorte

Überblick SIA-NRW im Regierungsbezirk Düsseldorf

- 


Max-Weber-Berufskolleg und FOM Hochschule Düsseldorf
Kaufleute für Büromanagement mit B.A. Business Administration
- 


Heinz-Nixdorf-Berufskolleg und FOM Hochschule Essen
Fachinformatiker/-in und kaufmännische IT-Berufe mit B.Sc. Informatik oder Wirtschaftsinformatik
- 


Berufskolleg Volksgartenstraße Mönchengladbach und Hochschule Niederrhein
Industriekaufleute mit B.A. Betriebswirtschaft
- 


Berufskolleg Kaufmannsschule in Krefeld mit Mercator School of Management in Duisburg
Steuerfachangestellte und Industriekaufleute mit B.A. Allgemeine Betriebswirtschaftslehre
- 

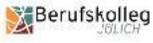

Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung Remscheid und Fachhochschule des Mittelstands
Industriekaufleute mit B.A. Betriebswirtschaft

Überblick SIA-NRW im Regierungsbezirk Köln

- 


Nell-Breuning-Berufskolleg in Frechen und CBS Cologne Business School
Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement und Kaufleute für Büromanagement mit B.A. General Management
- 


Alfred-Müller-Armack-Berufskolleg in Köln und CBS Cologne Business School
Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung und B.A. General Management
- 


Berufskolleg für Gestaltung und Technik und Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung in Aachen mit Hochschule Niederrhein
Fachinformatiker/-in mit B.Sc. Informatik
- 


Berufskolleg Jülich und Fachhochschule Aachen
Feinwerkmechaniker/-in und Industriemechaniker/-in mit B.Eng. Maschinenbau



Bedarfsanalyse



**Kooperations-
vereinbarung
Berufskolleg -
Hochschule**



**Entwicklung
Curriculum**



**Entwicklung Zeit-
und Organisations-
modell**



**Etablierung
Coaching**



**Entwicklung
Marketing-
Akquise-, und
Matchingprozess**



**Aufbau regionaler
Unterstützungs-
strukturen**

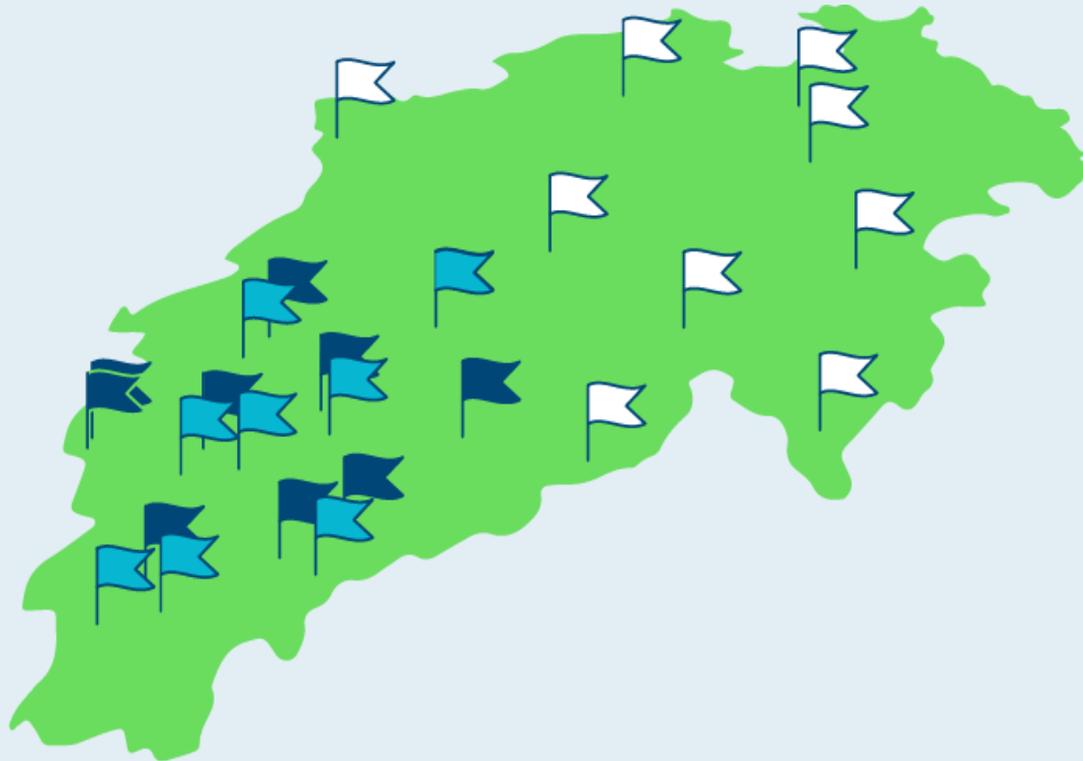


**Evaluation und
Qualitätssicherung**

- ❑ Aufbau der SiA ist an den 10 Standorten gelungen
- ❑ SiA intensiviert Kooperation der Lernorte Berufskolleg, Hochschule und Betriebe
- ❑ Erste Erfolge der Akquisition der Lernenden und Betriebe
- ❑ Unterstützung aus Politik und der Partner im Ausbildungskonsens NRW



- ❑ Das SiA-Modell überzeugt Betriebe und junge Menschen – ist aber erklärungsbedürftig
- ❑ Kommunikation und das Marketing für das Bildungsangebot und die „SiA-Marke“ erfordern aktive Unterstützung der regionalen Akteure und der Partner auf Landesebene
- ❑ Etablierung eines Bildungsmarketings für eine gezielte Ansprache von Schüler*innen und Betrieben



Ziele: Ausweitung der SiA auf weitere Standorte und Regionen in ganz Nordrhein-Westfalen und Verstetigung des hybriden Bildungsangebotes

- Transfer der Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Pilotierung
- Transfer in bestehenden Ausbildungsberufen/Studiengängen
- Ausweitung auf bisher nicht vertretene Ausbildungsberufe/Studiengänge
- Interessierte Standorte reichen qualifiziertes Dossier ein, Verbundpartner beraten

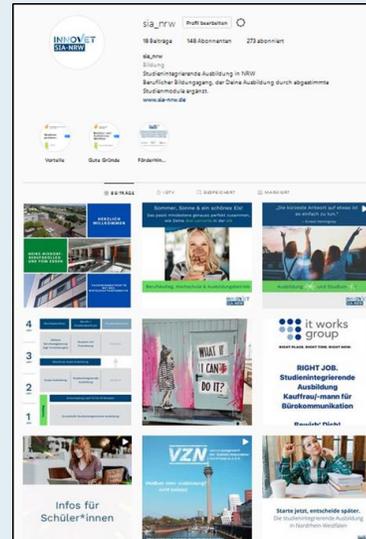
Weitere Informationen

SiA-NRW Homepage



Scan me

SiA-NRW auf Instagram



Scan me

SiA-NRW Newsletter „UpToDate“



Scan me

Erklärfilme für Schüler*innen und Unternehmen

Erklärfilm für Schüler*innen



Scan me

Erklärfilm für Betriebe und Unternehmen



Scan me

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Sören Ellerbeck

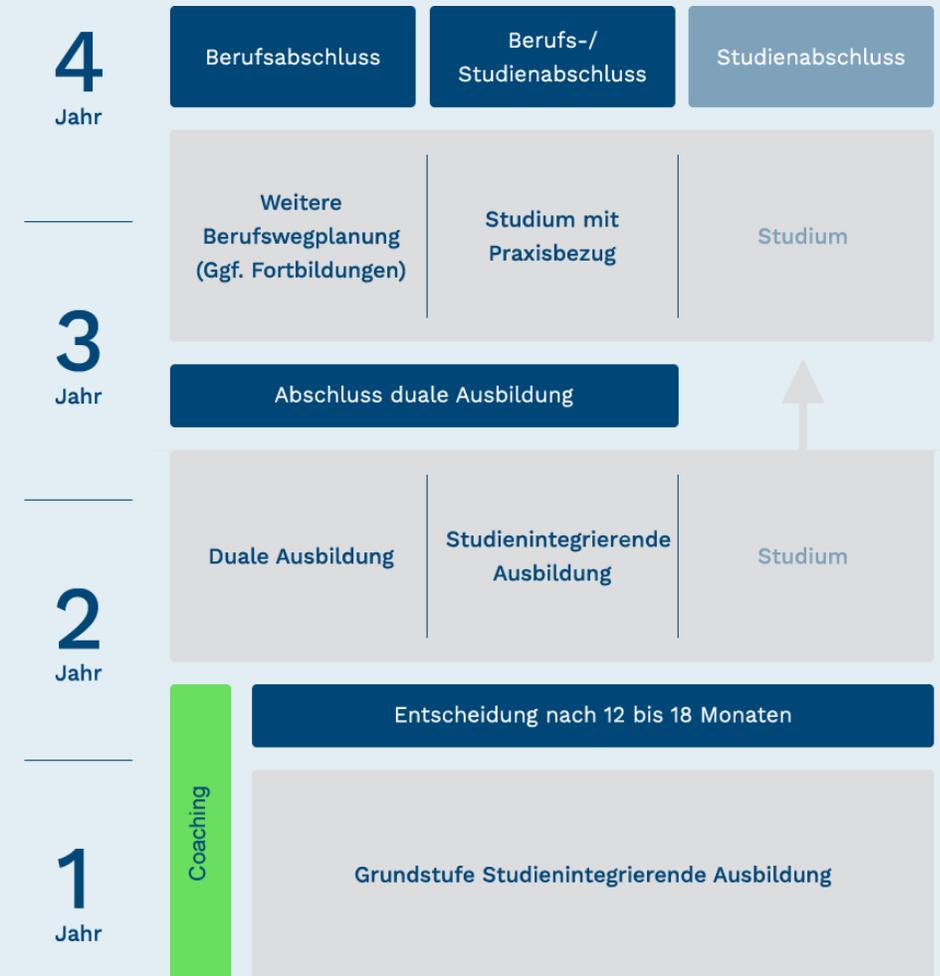
s.ellerbeck@gib.nrw.de

04021 767 171

Backup

Studienintegrierende Ausbildung

- Zwei Abschlüsse in vier Jahren (Berufs- und Bachelorabschluss)
- Erfahrungsbasierte Entscheidung nach 12-18 Monaten und Coachingangebot
- Curriculare Verzahnung von Ausbildungs- und Studieninhalten, um inhaltliche Dopplungen zu vermeiden
- Anerkennung von zumindest 30 ECTS (in der Ausbildung erworben) auf das Studium
- Enge Kooperation der Lernorte Ausbildungsbetrieb, Berufskolleg und Hochschule



- Attraktivitätssteigerung und Sichtbarkeit (von KMU) auf dem Bewerbermarkt
- Gewinnung leistungsmotivierter Auszubildender
- Entwicklung hochqualifizierter Fach- und Führungskräfte im eigenen Betrieb
- Längerfristige Bindung der Nachwuchskräfte an Unternehmen und Region
- Systematische Verknüpfung beruflicher Praxis und wissenschaftlicher Kompetenzen
- Breite, hybride Qualifikationsprofile zum Beispiel für die digitale und grüne Transformation
- Verbesserte Kooperation der Lernorte fördert Problemlösungskompetenz der Auszubildenden und ermöglicht Wissenstransfer
- Höherer Stellenwert der Ausbildung im Vergleich zum (ausbildungsintegrierenden) Dualen Studium: „Kenntnisse des Maschinenraums und der Kommandobrücke“

- Zeitersparnis gegenüber einer beruflichen Ausbildung mit anschließendem Studium
- Paralleler Erwerb von theoretischem und berufspraktischem Wissen
- Reduktion von Dopplungen
- Entscheidungsmöglichkeit bleibt erhalten
- Ausbildungsvergütung, dabei (häufig) keine bzw. geringe Studiengebühren
- Bildungswege-Coaching als Unterstützungsangebot
- Ausbildung an 3 Lernorten wird insgesamt sehr positiv eingeschätzt und als Bereicherung gesehen